

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 13 JUN 2005

PCT

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 28681P WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/000010	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 02.01.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 03.01.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B42C1/10		
Anmelder SÄCHSISCHES DRUCK- UND VERLAGSHAUS AG		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

 Diese Anlagen umfassen insgesamt 9 Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - ☒ Grundlage des Bescheids
 - ☐ Priorität
 - ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 03.08.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 09.06.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter D'Incecco, R Tel. +49 89 2399-2788 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-33 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-31 eingegangen am 14.04.2005 mit Schreiben vom 14.04.2005

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/000010

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-31
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-31
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-31
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Das Dokument US 2002/046089 (D1) wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand der Ansprüche 1 und 22 angesehen. Es offenbart ein Verfahren gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1, sowie ein System gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 22.

Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 22 unterscheiden sich jeweils von der D1 im wesentlichen dadurch, dass an eine der Innenseiten des Druckerzeugnisses eines von unterschiedlichen adressatspezifischen Medien angebracht wird (Anspruch 1), bzw. Mittel zu derartiger Anbringung vorgesehen sind (Anspruch 22).

Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 22 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit in einer flexibleren und zielgerichteteren Personalisierung von Druckerzeugnissen gesehen werden.

Weder die D1, welche die Anbringung adressatspezifischer Medien nur auf dem Deckblatt vorsieht, noch die US-A-5590912, welche adressatspezifische Medien nur zwischen und nicht an den Druckbogen vorsieht, noch eine Kombination ihrer Lehren legt die Merkmale der Ansprüche 1 und 22 zum genannten Zweck nahe.

Die Ansprüche 1 und 22 beruhen daher auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT) und erfüllen, zusammen mit den vorteilhaften Weiterbildungen der abhängigen Ansprüche 2 - 21 und 23-31, die Anforderungen des Artikels 33(1)-(4) PCT.

Anmerkung:

Die Beschreibung (vgl. Seiten 3-5) steht im Widerspruch zu den vorliegenden Ansprüchen (Artikel 6 PCT) und hätte an diese angepaßt werden sollen.

28681P WO/JOKWju

PCT/EP 04/000 10

Sächsisches Druck- und

Verlagshaus Aktiengesellschaft

Ansprüche

1. Verfahren zur Herstellung von adressatspezifischen Druckerzeugnissen, bei dem zur Fertigstellung eines jeweiligen Druckerzeugnisses eine Mehrzahl von Druckbögen (120a, 120b, 120c) zur Bildung von Innenseiten des fertigen Druckerzeugnisses zusammengetragen (24), mit einem Deckblatt versehen und geheftet oder gebunden (27) wird, wobei eine EDV-gestützte Datenbankstruktur bereitgestellt wird (2), die jeweils einem Adressaten des jeweiligen Druckerzeugnisses Informationen zuordnet, die den Adressaten charakterisieren, wobei wenigstens einer der Druckbögen (120a) durch Anbringen von adressatspezifischer Information an wenigstens einer vorbestimmten Stelle ein adressatspezifischer Druckbogen wird, wobei die Druckerzeugnisse nach der Fertigstellung für eine adressatspezifische Zustellung (26, 27) auf Grundlage von Informationen aus der Datenbankstruktur oder/und auf Grundlage der adressatspezifischen Informationen auf dem personalisierten Druckbogen (120a) bereitgestellt werden, wobei eine Mehrzahl von adressatspezifischen Medien (126), deren Format verschieden ist von demjenigen des fertiggestellten Druckerzeugnisses, unter Verwendung von Information aus der Datenbankstruktur hergestellt werden (3, 7 - 20), wobei jeweils ein Medium (126) für jeweils einen Adressaten charakteristische Information enthält, dadurch gekennzeichnet, dass zum Fertigstellen des jeweiligen adressatspezifischen Druckerzeugnisses an dem wenigstens einen adressatspezifischen Druckbogen (120a) auf einer Innenseite des Druckerzeugnisses wenigstens eines aus der Mehrzahl von adressatspezifischen Medien

(126) angebracht wird (23).

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Druckerzeugnis mehrere adressatspezifische Medien (126) angebracht werden.
3. Verfahren nach Anspruche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass bei Fertigstellung eines jeweiligen adressatspezifischen Druckerzeugnisses erst nach dem Anbringen (23) eines adressatspezifischen Mediums (126) an einer vorgesehenen Stelle des Druckerzeugnisses die endgültige Zusammentragung (24) und Heftung (27) oder Bindung des fertigen Druckerzeugnisses erfolgt.
4. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Fertigstellen eines jeweiligen Druckerzeugnisses die folgenden Schritte umfasst:
 - a) Zusammentragen von anonymen Druckbögen (120b, 120c) des jeweiligen Druckerzeugnisses, denen kein adressatspezifisches Medium (126) zugeordnet ist, der Reihe nach bis einschließlich einem adressatspezifisch zu machenden Druckbogen (120a), dem ein adressatspezifisches Medium (126) zugeordnet ist,
 - b) Anbringen des/der dem adressatspezifisch zu machenden Druckbogen (120a) zugeordneten adressatspezifischen Mediums/Medien (126) an dem adressatspezifisch zu machenden Druckbogen (120a),
 - c) Zusammentragen der weiteren Druckbögen des jeweiligen Druckerzeugnisses, ggfs. unter Wiederholung der Schritte a) - b), solange, bis alle Druckbögen zusammentragen sind.
5. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Fertigstellen eines jeweiligen Druckerzeugnisses die folgenden Schritte umfasst:
 - a) Anbringen des/der dem jeweiligen adressatspezifisch zu machenden Druckbogen (120a) zugeordneten

adressatspezifischen Mediums/Medien (126) an dem adressatspezifisch zu machenden Druckbogen (120a) und ggf. Ausführen dieses Schrittes für alle weiteren adressatspezifisch zu machenden Druckbögen, denen adressatspezifische Medien (126) zugeordnet sind (23),

- b) Zusammentragen aller Druckbögen des jeweiligen Druckerzeugnisses der Reihe nach, einschließlich des adressatspezifischen Druckbogens (120a)/der adressatspezifischen Druckbögen, an dem/denen adressatspezifische Medien (126) angebracht sind (24).

6. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass beiu Fertigstellung eines jeweiligen adressatspezifischen Druckerzeugnisses zumindest die endgültige Zusammentragung des fertigen Druckerzeugnisses erfolgt, bevor ein adressatspezifisches Medium (126) angebracht wird.
7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Fertigstellung eines jeweiligen adressatspezifischen Druckerzeugnisses ferner umfasst:
Auslesen (22) und Abspeichern einer maschinenlesbaren Kennzeichnung eines adressatspezifischen Mediums (126) in Zuordnung zum Anbringen (23) des adressatspezifischen Mediums (126) an einem Druckerzeugnis.
8. Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Herstellung der Mehrzahl von adressatspezifischen Medien ferner umfasst:
Anbringen (9, 9a, 10, 11) der maschinenlesbaren Kennzeichnung an jedem Medium (126), derart, dass mittels der maschinenlesbaren Kennzeichnung der dem Medium (126) zugeordnete Adressat ermittelbar ist.
9. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 oder 8, dadurch

gekennzeichnet, dass die Bereitstellung für eine adressatspezifische Zustellung ferner umfasst:

Anbringen (26) weiterer adressatspezifischer Informationen an dem im Wesentlichen fertigen Druckerzeugnis auf Grundlage der abgespeicherten Kennzeichnung des im Druckerzeugnis enthaltenen wenigstens einen adressatspezifischen Mediums (126), oder/und auf Grundlage von Informationen aus der Datenbankstruktur.

10. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die maschinenlesbare Kennzeichnung auf optischem Wege ausgelesen wird.
11. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass zur Erzeugung der maschinenlesbaren Kennzeichnung ein Text in einer maschinenlesbaren Schriftart, vorzugsweise in einer OCR-Schriftart, auf dem Medium angebracht wird.
12. Verfahren nach einem der Ansprüche 7 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass zur Erzeugung der maschinenlesbaren Kennzeichnung ein Barcode auf dem Medium angebracht wird.
13. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die adressatspezifischen Druckerzeugnisse in einer vorbestimmten Reihenfolge hergestellt werden und die zugehörigen adressatspezifischen Medien (126) in einer entsprechenden Reihenfolge hergestellt oder nach Herstellung in eine solche Reihenfolge gebracht werden.
14. Verfahren nach einem der Ansprüche 6 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die maschinenlesbare Kennzeichnung einer laufenden Datensatznummer zugeordnet wird, die jeweils einem an einen bestimmten Adressaten zu versendenden Druckerzeugnis fortlaufend in der vorbestimmten Reihenfolge, in der die Druckerzeugnisse herzustellen sind, zugewiesen wird.

15. Verfahren nach Anspruch 12 und 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Reihenfolge der gelesenen Kennzeichnungen mit der vorbestimmten Reihenfolge verglichen wird und bei Erfassung von Unstimmigkeiten entsprechende Korrekturmaßnahmen durchgeführt werden.
16. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass bei der Herstellung der adressatspezifischen Medien (126) jeweils statische Informationen, die für eine Vielzahl von Medien identisch sind, getrennt von dynamischen Informationen, die für jedes Medium verschieden sind, aufbereitet oder/und angebracht werden.
17. Verfahren nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, dass zur Herstellung jeweils eines adressatspezifischen Mediums (126) zwei einander ergänzende Druckvorlagen verwendet werden, wobei zum Druck der statischen Informationen eine erste Druckvorlage (14, 15) verwendet wird, die für alle adressatspezifischen Medien (126) identisch ist, und zum Druck der dynamischen Informationen eine für jedes Medium (126) erstellte bzw. zu erstellende zweite Druckvorlage (16, 17) verwendet wird.
18. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass bei der Herstellung der adressatspezifischen Medien (126) pro Arbeitsgang mehrere Medien (126) hergestellt werden, wobei die Medien (126) in einer Reihenfolge hergestellt werden, bei der pro Arbeitsgang eine möglichst optimale Effizienz erreicht wird.
19. Verfahren nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, dass die Medien (126) bei ihrer Herstellung temporär in eine andere Reihenfolge als die vorbestimmte Reihenfolge gebracht und nach Fertigstellung in die vorbestimmte Reihenfolge gebracht werden.
20. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 19, dadurch gekennzeichnet, dass als adressatspezifische Medien (126) kleinformatigere

Druckerzeugnisse, vorzugsweise Karten, Postkarten oder Coupons, verwendet werden, auf die zumindest der Name des Adressaten aufgedruckt wird.

21. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 20, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckerzeugnisse geheftete oder klebegebundene Zeitschriften oder Broschüren sind.

22. System zur Herstellung von adressatspezifischen Druckerzeugnissen, umfassend

- eine EDV-gestützte Datenbank (115) mit einer Datenbankstruktur, die jeweils einem Adressaten eines Druckerzeugnisses Informationen zuordnet, die den Adressaten charakterisieren (2),
- eine Druckerzeugnisproduktionseinheit (100) zum Drucken eines Deckblatts eines jeweiligen fertiggestellten Druckerzeugnisses sowie einer Mehrzahl von Innenseiten des fertiggestellten Druckerzeugnisses bildenden Druckbögen (120a, 120b, 120c), Zusammentragen des Deckblatts und der Mehrzahl von Druckbögen (120a, 120b, 120c), und Heften oder Binden der Mehrzahl von Druckbögen (120a, 120b, 120c) einschließlich Deckblatt, wobei wenigstens an einem der Druckbögen (120a), dem adressatspezifischen Druckbogen, an wenigstens einer vorbestimmten Stelle adressatspezifische Information anbringbar ist, und
- eine Versandeinheit (114), um das im Wesentlichen fertiggestellte jeweilige Druckerzeugnis für den Versand bereitzustellen,
- wenigstens eine Medienherstellungseinheit (122) zur Herstellung einer Mehrzahl von adressatspezifischen Medien (126), deren Format sich von dem Format des jeweiligen Druckerzeugnisses unterscheidet, wobei jedes Medium (126) für einen Adressaten spezifische Informationen enthält,

dadurch gekennzeichnet,

- dass die Druckerzeugnisproduktionseinheit (100) wenigstens eine Medienanbringungseinheit (124; 124') umfasst, zum Anbringen

- wenigstens eines aus der Mehrzahl von adressatspezifischen Medien (126) an dem wenigstens einen adressatspezifischen Druckbogen (120a) auf einer Innenseite des Druckerzeugnisses, und
- dass die Versandeinheit (114), die Druckerzeugnisproduktionseinheit (100) sowie die Medienherstellungseinheit (122) derart aufeinander abgestimmt betreibbar sind, dass die durch wenigstens ein adressatspezifisches Medium (126) adressatspezifisch gemachten Druckerzeugnisse für eine adressatspezifische Zustellung bereitstellbar sind.
23. System nach Anspruch 22, dadurch gekennzeichnet, dass an dem jeweiligen Druckerzeugnis mehrere adressatspezifische Medien (126) anbringbar sind.
 24. System nach Anspruch 22 oder 23, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckerzeugnisproduktionseinheit (100) einen Sammelhefter mit einer Mehrzahl von Anlegern (128a, 118b, 118c) zum Zusammentragen von einzelnen Druckbögen (120a, 120b, 120c) des jeweiligen Druckerzeugnisses umfasst, wobei einem zum Zusammentragen des adressatspezifischen Druckbogens (120a) vorgesehenen Anleger (118a) jeweils eine Medienanbringungseinheit (124) vorgeschaltet ist.
 25. System nach Anspruch 22 bis 24, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckerzeugnisproduktionseinheit (100) einen Sammelhefter mit einer Mehrzahl von Anlegern (118a, 118b, 118c) zum Zusammentragen von einzelnen Druckbögen (120a, 120b, 120c) des jeweiligen Druckerzeugnisses umfasst, wobei die Medienanbringungseinheit (124') den Anlegern nachgeschaltet ist.
 26. System nach einem der Ansprüche 22 bis 25, dadurch gekennzeichnet, dass die Druckerzeugnisproduktionseinheit (100) einen Sammelhefter mit einer Mehrzahl von Anlegern (118a, 118b, 118c) zum Zusammentragen von einzelnen Druckbögen (120a, 120b, 120c) des jeweiligen Druckerzeugnisses umfasst, wobei einem zum

- Zusammentragen eines mit adressatspezifischem Medium/adressatspezifischen Medien (126) adressatspezifisch zu machenden Druckbogens (120a) vorgesehenen Anleger (118a) jeweils eine Medienanbringungseinheit (124') unmittelbar nachgeschaltet ist.
27. System nach einem der Ansprüche 22 bis 26, dadurch gekennzeichnet, dass der Medienanbringungseinheit (124; 124') eine Informationserfassungseinheit (130; 130') zugeordnet ist, welche dafür ausgelegt ist, auf den Medien (126) enthaltende Information zu erfassen, mittels derer der dem Medium (126) zugeordnete Adressat ermittelbar ist.
 28. System zur Herstellung von Druckerzeugnisse nach einem der Ansprüche 22 bis 27, dadurch gekennzeichnet, dass der Medienherstellungseinheit (122) eine Informationsübertragungseinheit (128) zugeordnet ist, welche dafür ausgelegt ist, Information auf die Medien (126) zu übertragen, mittels derer der dem Medium (126) zugeordnete Adressat ermittelbar ist.
 29. System nach einem der Ansprüche 27 oder 28, dadurch gekennzeichnet, dass die Informationserfassungseinheit (130; 130') bzw. die Informationsübertragungseinheit (128) auf optischem Wege erfassbare Signale erfasst bzw. überträgt, insbesondere als OCR-Schriftscanner bzw. OCR-Schriftdrucker oder als Barcode-Scanner bzw. Barcode-Drucker ausgebildet ist.
 30. System zur Herstellung von Druckerzeugnissen nach einem der Ansprüche 22 bis 29, dadurch gekennzeichnet, dass die Medienherstellungseinheit (122) zur Herstellung von kleinformatigeren Druckerzeugnissen, vorzugsweise Karten, Postkarten oder Coupons und die Medienanbringungseinheit (124, 124') zum Anbringen von kleinformatigeren Druckerzeugnissen, vorzugsweise Karten oder Postkarten an Druckerzeugnissen ausgebildet ist.

31. System nach einem der Ansprüche 22 bis 30, dadurch gekennzeichnet, dass das System zur Herstellung von gehefteten oder klebegebundenen Zeitschriften oder Broschüren ausgelegt ist.

ju/kw-28681PWO-ans.doc 06.04.05